



## das Ende...

Hallo alle zusammen!

Die Weihnachtsferien haben angefangen und ich möchte die Zeit nutzen, um die erste Fassung meines Liebesromanprojektes fertigzustellen. Im NaNoWriMo lief es richtig gut, aber leider fällt es mir gerade echt schwer, ein sinnvolles und spannendes (!) Ende zu finden. Bisher habe ich Jugendgeschichten geschrieben, die eher im Fantasy-/Abenteuerbereich angesiedelt waren und da sah das Ende eben so aus: Prota trifft auf Anta, letzte große Auseinandersetzung, Offenlegung der Motive, aussichtslose Situation, Rettung in letzter Sekunde etc.

Jetzt ist es etwas völlig anderes und ich stehe auf dem Schlauch. :D Vielleicht habt ihr Lust, ein bisschen mit mir zu brainstormen.

### grober Plot:

Als ihr Freund Paul Schluss macht und sich Kira die spontane Möglichkeit bietet, für ein Erasmussemester nach Schweden zu gehen, ergreift sie die Chance sofort. Sie lernt ein neues Land kennen, eine neue Kultur und viele Menschen aus aller Welt. Nach einem missglückten One-Night-Stand, um Paul zu vergessen, freundet sich Kira mit dem Niederländer Joris an. Schon bald knistert es. Joris geht jedoch auf Abstand, als Kira versucht, den nächsten Schritt zu machen. (blablabla) Es kommt heraus, dass Joris eine fortschreitende Augenerkrankung hat, durch die er erblinden wird, und er möchte Kira nicht "mit hineinziehen".

Auch Kira bringt eigene Problemchen mit und sie schaffen es erst nach mehreren Anläufen und Hindernissen, eine zarte Beziehung einzugehen à la ist-mir-doch-egal-ich-liebe-dich-trotzdem.

So. Und jetzt das große ABER: Ich bin jetzt, nach gut 380 Normseiten, an einer Stelle, an der Friede-Freude-Eierkuchen herrscht - eigentlich hatte ich das als ursprüngliches Ende vorgesehen - aber irgendwie erscheint mir das zu einfach. Ich möchte den beiden noch ein "letztes großes Hindernis" vor die Füße werfen.

Aber ich habe nur Ideen, die mich nicht überzeugen:

- Irgendetwas passiert in Kiras Familie (Oma stirbt, Bruder krank...) und sie muss das Erasmussemester abbrechen --> Fernbeziehung

--> aber was ist so schlimm, dass sie sofort aufbrechen muss und nicht nach ein, zwei Wochen wiederkommt?

- Joris Eltern tauchen plötzlich in Schweden auf (die waren schon die ganze Zeit über super besorgt und kontrollierend) und verlangen, dass Joris nachhause kommt, um eine Therapie zu machen --> Er muss sich zum ersten Mal gegen sie behaupten und für seine eigenen Ziele einsetzen: Zeit genießen, mit Kira in Schweden bleiben.

--> Hier ist mein Problem, dass der Konflikt nicht von der Prota selbst ausgeht, aber ich könnte es vorher gut anbahnen.

Und das war's auch schon an brauchbaren Ideen. :roll: Was haltet ihr davon? Oder habt ihr vielleicht spontane Einfälle?

Schon mal im Vorhinein danke für alles.  
die Kirsche

Geschrieben am 20.12.2020 von Amarenakirsche  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

**das Ende...**

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).